

Vorlage Nr.: 2024/1016

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **SJB**

## Jugendhilfe-Monitor 2024

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	23.10.2024	1	Ö	Kenntnisnahme

### Information

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jugendhilfe-Monitor 2024 zur Kenntnis.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Erläuterungen

Auf Grundlage der im Februar 2022 im Jugendhilfeausschuss vorgelegten Kurzanalyse „Auswirkungen von Corona auf Kinder und Jugendliche aus Sicht der Jugendhilfe“ hat die Verwaltung einen Jugendhilfe-Monitor entwickelt, der jährlich im Herbst im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wird. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Aufbau stärker an die Struktur der Jugendhilfe angepasst. Diese Gliederung soll künftig beibehalten werden.

Die Entwicklung der Fallzahlen in der Jugendhilfe wird durch Einschätzungen verschiedener Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe ergänzt, sodass ein umfassendes Bild der aktuellen Situation gewonnen wird und darüber hinaus ein Ausblick auf Entwicklungen des bereits laufenden und kommenden Jahres gegeben wird.

2023 stiegen die Fallzahlen in einigen Bereichen (zum Beispiel bei der häuslichen Gewalt) erneut. Zugleich erhöhte sich der Beratungsbedarf bei Familien und die Notwendigkeit präventiv vorzugehen, was sich in steigenden Beratungskontakten bei der Schulsozialarbeit und dem Netzwerk „Von Anfang an – Karlsruhe für Kinder – Netzwerk Frühe Hilfen“ sowie an der vermehrten Teilnahme an präventiven Angeboten im Bereich Familienbildung und Jugendschutz zeigt.

Darüber hinaus ist die Kinder- und Jugendhilfe mit verschiedenen Herausforderungen und Veränderungen konfrontiert. Die Fälle werden zunehmend komplexer, und die finanziellen/personellen Ressourcen in der Trägerlandschaft sowie innerhalb der Stadtverwaltung müssen gut eingesetzt werden. Der Weg in eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe wurde durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) bereitet. Vor allem in der Abteilung „Eingliederungshilfe“ und im Fachbereich „Jugendhilfe und Soziale Dienste“ müssen die Organisationsstrukturen angepasst werden. Ziel ist eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe mit einem vielfältigen bedarfsgerechten Angebot.

Am 22. November 2024 findet ein Fachgespräch zur Vertiefung für den Bereich der stationären Hilfen statt. Durch den Fachkräftemangel sowie das Thema der Inklusion wird in diesem Feld eine Weiterentwicklung erforderlich. Das Fachgespräch wird sich insbesondere auf die Schwerpunktthemen Kindeswohlgefährdung, sogenannte Systemsprenger\*innen und Inklusion konzentrieren sowie Raum für Austausch und Diskussion öffnen.